

Review des EU-Verbriefungsrahmens

Kernpunkte für die Verhandlungen

- Sowohl die Europäische Kommission als auch der Europäische Rat haben Verbriefungen als eine der wichtigsten Maßnahmen zur Vollendung der Kapitalmarktunion (CMU) bezeichnet.
- Die Verbriefung schafft Möglichkeiten für eine direktere Finanzierung, verbindet Kapitalquellen und -nutzung und minimiert die Belastung der Bankbilanz. Sie ermöglicht außerdem eine breitere Risikoverteilung an gewillte Marktteilnehmer.
- Der EU-Verbriefungsmarkt hinkt den Marktdaten der USA hinterher: EU-Verbriefungsmarkt: EUR 200 Mrd.; USA: EUR 2 Bio. Einer der Gründe dafür ist der regulatorische Rahmen.
- In den letzten Jahren wurde mit Reformen versucht, den regulatorischen Rahmen in der EU durch eine verbesserte Regulierung einfacher, transparenter und standardisierter Verbriefungen (STS) zu verbessern. Der Markt besteht jedoch hauptsächlich aus Nicht-STS-Transaktionen.
 - Bei Originatoren wird die synthetische Verbriefung hauptsächlich für das Konzentrationsrisikomanagement eingesetzt. Die STS-Kriterien Homogenität und Granularität sind dafür nicht geeignet.
 - Für Anleger gelten die STS-Kriterien außerdem häufig nicht, insbesondere bei der privaten Finanzierung für KMU / Start-ups in Wachstumsphasen, die den Kapitalmarkt erreichen wollen.
 - Dieser Trend änderte sich durch den das veränderte Scoping bei synthetischen Verbriefungen im Jahr 2021 nicht wesentlich.
- Die überarbeiteten EU-Aufsichtsvorschriften (CRR III) werden für einige Verbriefungen begrenzte vorübergehende Anpassungen des Standardised Approach (SEC-SA) und damit des p-Faktors vornehmen, was jedoch nur vorübergehend weitere Kapitalerhöhungen durch den Output Floor vermeidet.
- Die Situation wird durch die regulatorische Behandlung von Verbriefungen in anderen Rechtsräumen noch verschärft, wobei insbesondere das Vereinigte Königreich den Rahmen überprüfen will und die USA bereits über ein vorteilhafteres Rahmenwerk verfügen.
- Damit Verbriefungen in der EU wachsen können, sind weitere Änderungen bei der regulatorischen Behandlung von Banken und Versicherern erforderlich.
- Dadurch wird die Verbriefung für Unternehmen und Anleger zu einer attraktiven Alternative für die Kapitalbeschaffung und das Risikomanagement.
- Folgende Instrumente müssen angepasst werden, um die Behandlung des Bankkapitals dauerhaft verbessern:
 - Der SEC-SA-p-Faktor: Die Anpassung ist bereits vorgesehen, jedoch nur vorübergehend durch die CRR III. Da der Output Floor in CRR III bereits die Eigenkapitalanforderungen erhöht, um etwaige Restmodellrisiken abzuschaffen, könnte der p-Faktor für alle Verbriefungen, einschließlich der SEC-SA, verringert werden.
 - Der interne Modellansatz (SEC-IRBA): Verringerung der Risk Weight Floors gemäß CRR Art. 259 & Art. 260 um 1/3 für alle Bankrollen, wie bereits von der EBA vorgeschlagen.
- Angleichung der Sorgfaltspflichten und der Offenlegungspflichten an die Erfordernisse des Marktes und der Anleger, ohne die Verwendung aufwändiger Templates mit Informationen, die für den Markt und die Anleger keinen Mehrwert haben.
 - Dies wurde durch die Ergebnisse der Konsultation der Europäischen Kommission zwischen Juli-September 2021 bestätigt.
- Für Versicherer, die in Verbriefungen investieren, sollte die Behandlung des Risikokapitals an die anderer Instrumente angepasst werden, um sie zu einer attraktiveren Option zu machen und einen risikobasierten Ansatz zu gewährleisten.
 - Dies wird bereits durch den überarbeiteten EU Solvency II Text vorgeschlagen.